

Sonntag, 6. Juli 2014, 17.00 Uhr Reformierte Kirche Horgen

**Alena Cherny Klavier, Nina Karmon Violine und
Wen-Sinn Yang Violoncello**

*spielen Werke von
Tschaikowsky und Bach*

anschliessend Ukrainischer Apéro

Ein Benefizkonzert
für die Eltern Organisation
Down Syndrom
Ukraine



Creating a new future

Familien mit behinderten Kindern stehen vor besonderen Herausforderungen. In der Schweiz werden sie dabei vergleichsweise gut unterstützt. In der Ukraine haben es solche Familien ungleich schwerer. Oft werden betroffene Kinder den Eltern unmittelbar nach der Geburt weggenommen und in Heimen untergebracht. Wer sein Kind behalten möchte, steht weitgehend alleine da.

Die Ukrainerin Irina Bilyavska-Camenzind ist selbst Mutter eines Kindes mit Down Syndrom. Sie ist dankbar für die Unterstützung durch „Insieme 21“. In ihrer Heimat gibt es eine ähnliche Organisation mit dem einfachen Namen „Down Syndrom“. Irina Bilyavska ist mit dem Wunsch an die Kirchgemeinde Horgen gelangt, mit ihrer Freundin Alena Cherny ein Benefizkonzert für diese Organisation zu veranstalten. Die Kirchenpflege hat dem Ansinnen gerne zugestimmt.

Dazu hat Alena Cherny ihre Kollegin und ihren Kollegen, die Violinistin Nina Karmon und den Cellisten Wen-Sinn Yang eingeladen. Die drei spielen an diesem Abend ohne Honorar.

Alena Cherny (Bild andere Seite): Dem Klavier aus Leidenschaft zugetan, absolvierte die in der Ukraine geborene Pianistin mit jeweils höchsten Auszeichnungen das Tschaikowsky-Konservatorium in Kiew und das Solistenstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau. Ausgedehnte Konzertreisen in den USA, in England, Israel, Deutschland, Italien, Österreich und Japan verankerten ihren Namen in den führenden Kulturzentren der westlichen Welt. Sie ist Preisträgerin des Chapeau 2007.



Nina Karmon: Konzertreisen führten die Violinistin u.a. in die Tonhalle Zürich, Konzerthaus Wien, Gewandhaus Leipzig, Staatsoper München, Athenäum Bukarest, Victoria Concert Hall (Singapur), Yokohama Minato Mirai Hall (Japan) und Seoul Arts Center (Korea) Als Solistin konzertierte sie mit renommierten Orchestern wie dem Orchester der Bayerischen Staatsoper München, dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, den Nürnberger Symphonikern und weiteren.

Wen-Sinn Yang zählt zu den vielseitigsten Künstlerpersönlichkeiten als Kammermusiker und Solist im Cellofach. Seit dem Gewinn des Ersten Preises beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf 1991 ist Wen-Sinn Yang ein gern gesehener Gast auf den bedeutenden Konzertpodien und Musikfestivals in Europa und Asien. Der in Bern geborene Musiker taiwanesischer Abstammung studierte bei Claude Starck (Zürich) und bei Wolfgang Boettcher (Berlin). Im Anschluss an sein Engagement als Erster Solocellist im Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, mit dem er vielfach solistisch auftrat, wurde er 2005 als Professor an die Hochschule für Musik und Theater München berufen.

